

6.

Förderung

NUBBEK ist eine nationale Untersuchung und wird von verschiedenen Stellen gefördert. Zu den Förderern gehören das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ), die Jacobs Foundation und die Robert-Bosch-Stiftung sowie Ministerien einzelner Bundesländer, wie Bayern, Brandenburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

NUBBEK-Studienpartner

PädQUIS, Kooperationsinstitut der FU Berlin (Koordination)

Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme gGmbH
Postfach 8
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin
www.paedquis.de

Deutsches Jugendinstitut (DJI), München

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München
www.dji.de

Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM), Kandern

Obere Dorfstr. 7
79400 Kandern
www.verhaltensbiologie.com

NUBBEK Arbeitsgruppe Universität Bochum/Osnabrück

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
44801 Bochum
www.ruhr-uni-bochum.de

Universität Osnabrück
Postfach 44 69
49069 Osnabrück
www.uni-osnabrueck.de

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP), München

Eckbau Nord
Winzererstraße 9
80797 München
www.ifp.bayern.de

Beratender Partner

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
im DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
www.diw.de

Gefördert von:



Robert Bosch Stiftung



NUBBEK -
Nationale Untersuchung
zur Bildung, Betreuung und Erziehung
in der frühen Kindheit

1.

Ausgangslage



Seit rund eineinhalb Jahrzehnten befindet sich das deutsche Früherziehungssystem in einem bemerkenswerten Umbau. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab Mitte der 1990er Jahre kann hier als Initialzündung betrachtet werden. Mit dem im Jahr 2005 in Kraft getretenen TAG (Tagesbetreuungs- und Ausbaugesetz) wurde der Anspruch auf einen Platz (Kindertageseinrichtung bzw. Kindertagespflegestelle) auch für unter Dreijährige in bestimmten Familienkonstellationen festgeschrieben.

Das im Jahr 2008 verabschiedete KiFöG (Kinderförderungsgesetz) erweitert den Rechtsanspruch auf alle Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren ab dem Jahr 2013. Allerdings ist die Umsetzung mit vielfältigen offenen Fragen verbunden. Zentral geht es dabei um die pädagogische, bildungsfördernde und familiengerechte Qualität der öffentlich verantworteten Angebote für Kinder und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. Aktuell wie auch in den kommenden Jahren werden neue Weichenstellungen in pädagogisch-praktischer, organisatorischer und fachpolitischer Hinsicht erforderlich. Dabei fehlt in Deutschland wie kaum in einem anderen hochentwickelten Land das empirische Grundlagenwissen zum Einfluss der verschiedenen Bildungs- und Betreuungsformen und den moderierenden Faktoren für eine gelingende kindliche Entwicklung und Bildung. Solches Wissen ist aber erforderlich, um die verschiedenen Effekte für Kinder und Familien abschätzen und Verbesserungen gezielt anregen zu können.

2.

NUBBEK-Studie



Vor diesem Hintergrund haben sich für die NUBBEK-Studie mehrere Institute und Einzelwissenschaftler die Aufgabe gestellt, im Rahmen einer multi-zentrischen Studie

- belastbares empirisches Grundlagen- und Anwendungswissen bereitzustellen,
- gegebene und sich abzeichnende Verhältnisse und Fragestellungen wissenschaftlich zu durchleuchten und
- mit diesem empirischen Wissen die Basis für die Gestaltung einer guten frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder und die Unterstützung von Familien in ihrer Erziehungsaufgabe zu erweitern.

3.

Untersuchungsfragen

Untersucht werden soll unter anderem:

- Welche Kinder aus welchen Familien besuchen in welchem Alter welche Betreuungsform (z.B. Krippe, Kita, Kindertagespflegestelle)?
- Durch welche Faktoren bei den Familien wie auch auf Angebotsseite (Einrichtungen, Kindertagespflege, Jugendämter) ist die elterliche Wahlentscheidung motiviert?
- Wie stellt sich die pädagogische Qualität in den verschiedenen Betreuungsformen (Kindergarten, Krippe, Kindertageseinrichtung mit verschiedenen Altersmischungen, Kindertagespflege, Nur-Familienbetreuung) differenziert nach Rahmenbedingungen, pädagogischen Orientierungen und Werten und nach den konkreten pädagogischen Abläufen und Erfahrungen für die Kinder dar?
- Welche Beziehungen ergeben sich zwischen dem Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder in verschiedenen Bereichen einerseits und den Qualitätsfaktoren in den Betreuungsformen und in den Familien andererseits?
- Mit welchen Rückwirkungen auf die Familien (z.B. Zufriedenheit mit der Lebenssituation, emotionale Entspannung, Passung mit Familienabläufen und/oder Erwerbstätigkeit) ist die Betreuung und deren Qualität verbunden?
- Wie stellen sich die Gegebenheiten und Zusammenhänge speziell für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund dar (insbesondere für Kinder mit türkischem und russischem Migrationshintergrund)?

4.

Durchführung der Untersuchung: Wo, wann, mit wem?

Die Untersuchung ist als eine nationale Studie angelegt und wird an verschiedenen Standorten in acht Bundesländern durchgeführt. Die Hauptdatenerhebung ist für die erste Hälfte des Jahres 2010 vorgesehen. In die Untersuchung einbezogen werden rund 2000 zwei- und vierjährige Kinder mit ihren Familien, davon etwa ein Drittel mit Migrationshintergrund. Zu den Erhebungen gehören ausführliche Interviews und Kindertests in den Familien, Erhebungen zur pädagogischen Qualität in den außerfamiliären Betreuungsformen der Kinder wie auch Daten zur Versorgung mit Betreuungsangeboten im Lebensraum der Familien.



5.

Beratung durch Beirat und Informationen der (Fach-) Öffentlichkeit



Die Studienpartner von NUBBEK sind sehr daran interessiert, dass die Ergebnisse für die verschiedenen Adressaten im Feld der Frühpädagogik genutzt werden können. Es lässt sich daher durch einen Beirat mit Vertretern aus den Bereichen frühpädagogischer Praxis, Ausbildung, Wissenschaft, Administration/Verbände, Gewerkschaften und Politik sowie durch ein Gremium der Förderinstanzen beraten.

Die Studienpartner von NUBBEK werden die (Fach-) Öffentlichkeit über den Fortgang der Untersuchung und die Untersuchungsergebnisse über Fachtagungen und eine kontinuierliche Internet-Präsenz informieren.

www.nubbek.de